

Neben Eupen und Sankt Vith nun auch Kelmis mit im Boot

## Créashop Plus nimmt Fahrt auf

Créashop ist ein Förderpaket der Wallonischen Region, das angehenden Händlern bei der Einrichtung ihres neuen Geschäftslokals unter die Arme greift. Unter bestimmten Bedingungen kann den Gewerbetreibenden eine Prämie gewährt werden, die bis zu 60 % der mit der Geschäftseröffnung verbundenen Investitionen finanziert (maximal 6.000 €).

Das Ziel des Wirtschaftsministers der wallonischen Regierung und der am Projekt beteiligten Gemeinden ist es, die kommerzielle Attraktivität der Stadtzentren zu erhöhen, indem die Anzahl der leerstehenden Geschäftsflächen durch die Ansiedlung neuer, qualitativer Angebote reduziert wird.

Als Partner von UCM, dem Koordinator von Créashop, setzt sich MSV/Mittelstandsvereinigung der Deutschsprachigen Gemeinschaft in enger Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Gemeinden aktiv dafür ein, potenzielle Projektträger aus Ostbelgien dabei zu unterstützen, ein leerstehendes Geschäftslokal mit neuem Geschäftsleben zu füllen und via « Créashop Plus » bis zu 6.000 € Zuschuss seitens der Wallonischen Region dafür zu erhalten. Drei bedeutende Meilensteine im ersten Halbjahr 2021 war die erfolgreiche Kandidatur von Kelmis, eine Perimeter-Erweiterung in Sankt Vith sowie die Übersetzung in deutscher Sprache der Website [www.creashop.be](http://www.creashop.be).

### **Kelmis mit im Boot**

Nachdem sich die beiden Städte Eupen und Sankt Vith bereits im vergangenen Jahr zur Teilnahme an « Créashop Plus » beworben hatten, durfte sich nun auch die Stadt Kelmis im Juli über eine Validierung ihrer Kandidatur seitens des Projektbegleitausschusses freuen. Das personalisierte Promo-Material zur Bekanntmachung der Créashop-Initiative und zur Kennzeichnung der leerstehenden Geschäftslokale in Kelmis steht bereit. Gleiches gilt für die Créashop-Ansprechpartnerin Samantha Kerckhofs, die sich über erste Bewerbungsanfragen interessierter Geschäftsleute freut.

Die leerstehenden Geschäftsflächen in folgenden Straßen kommen fortan für eine Prämie in Frage: Place de l'église 1-34, Rue de l'église 1-51, Rue Albert 8-44, Rue de la Chapelle 2-53, Rue Thim 1-47, Rue du Patronage 3/A-57, Rue des Carabiniers 2, N3 151-216

### **Erste Bewerbung in Sankt Vith**

Die handfeste Argumentation seitens der Stadt Sankt gegenüber des Projektbegleitausschusses zwecks Erweiterung des Créashop Plus Perimeters hat sich ausgezahlt: unter anderem in der Bahnhofstraße können nun auch leerstehende Geschäftslokale mithilfe der Créashop-Förderung neu bezogen werden. Eine erste Kandidatur liegt der Stadt bereits vor. Hierbei handelt es sich um das erste belgische Holistic Center [www.waldbaden.store](http://www.waldbaden.store), das am 25. Juli in einer ehemaligen Arztpraxis in der Bahnhofstraße an den Start gegangen ist. Gründer und Betreiber, Philippe Thomas, hat sein Projekt inzwischen der lokalen Créashop-Jury erfolgreich vorgestellt und darf sich nach Einreichung der Kostenaufstellung inkl. Zahlungsnachweise über die Créashop-Förderung freuen. Die Stadt Sankt Vith hofft, dass nicht zuletzt aufgrund der Perimetererweiterung nun weitere Anträge folgen.

Die leerstehenden Geschäftsflächen in folgenden Straßen kommen fortan für eine Prämie in Frage: Hauptstraße, Mühlenbachstraße, Rathausplatz, Büchelstraße, Klosterstraße 1-6, An den Linden, Bahnhofstraße. Die finale Entscheidung des Projektbegleitausschusses für die Genehmigung der Malmedyerstraße 1-53 steht im November aus.

### **Eupen geht in zweite Runde**

Große Hoffnungen hatte Alain Brock vom Rat für Stadtmarketing (RSM) in die wallonische Förderinitiative „Créashop-Plus“ gelegt. Gleich drei Neueröffnungen auf einen Streich konnten bereits im

März/April dieses Jahres verzeichnet werden: das Eiscafé „Flamingo Ice Cream“ von Rana Moghol an der unteren Bergstraße, sowie das Blumen- und Kreativgeschäft „Sans ChiChi“ von Daniela Nüchtern und die Druck- und Handwerksmanufaktur „Duplex“ von Patrick Hompesch in der Gospertstraße. Im August haben die beiden Inhaber Rana und Patrick die finanzielle Unterstützung von der Wallonischen Region erhalten. Mit der Einreichung der Kostenauflistung und der entsprechenden Zahlungsnachweise steht der Auszahlung für Daniela dann auch nichts mehr im Wege.

Eine vierte Antragstellerin, die zu Beginn des Jahres ein Stofflädchen in der Haasstraße eröffnet hat, schaute dagegen in die Röhre. „Sie fiel durch das Raster obwohl sie alle Kriterien erfüllt, um in den Genuss des Zuschusses zu kommen“, bedauert Alain Brock vor dem Hintergrund, dass die Stadt Eupen ihren Perimeter auf die Oberstadt hatte begrenzen müssen, um überhaupt an dem Projekt teilnehmen zu können. Doch auch ohne Unterstützung hat Katrin Zeimers, alias „Madame Tissu“, den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Heute betreibt sie ihr Geschäft „hybrid“, d.h. sie kombiniert Offline- und Onlinehandel (<https://madametissu.eu>).

Weitere Geschäftsleute stehen unterdessen in den Startlöchern und können unter Einhaltung bestimmter Bedingungen die „Créashop-Plus“ Starthilfe beantragen - allen voran die Niederlassung in folgendem Perimeter: Paveestraße, Marktplatz, Klosterstraße, Kirchstraße, untere Bergstraße, Klötzerbahn, Gospertstraße.

Nachstehend alle Zulassungsbedingungen sowie eine Auflistung der verschiedenen Dokumente, die dem Prämienantrag beigelegt werden müssen.

## **1. Zulassungsbedingungen**

- Das Geschäft muss in einem leerstehenden Geschäftslokal in einer der oben erwähnten Geschäftsstraßen angesiedelt sein;
- Das Geschäft muss jeden Tag zu gewöhnlichen Uhrzeiten zugänglich sein, mit Ausnahme des wöchentlichen Ruhetages;
- Erstellung der Bewerbungsakte in Begleitung einer professionellen Beratungseinrichtung zur Unternehmensgründung (WFG);
- Die Einhaltung der städtebaulichen Vorschriften, der gesetzlichen Bestimmungen für die Ausübung der Tätigkeit sowie der steuerlichen, sozialen und umweltrechtlichen Vorschriften;
- Bei Antragstellung darf das Geschäft noch nicht in Betrieb sein und die Geschäftsaktivität muss mindestens 2 Jahre aufrechterhalten werden;
- Franchisenehmer sowie Vereinigungen ohne Gewinnerzielungsabsicht sind ausgeschlossen;
- Das Projekt des Händlers muss den Bedürfnissen der Zone entsprechend und/oder qualitativ hochwertig/originell sein.

Alle Kriterien müssen ausnahmslos erfüllt sein.

## **2. Einzureichende Dokumente bei der Antragstellung**

Die Bewerbung beinhaltet:

- Das ausgefüllte Identifikationsblatt des Bewerbers
- Eine Projektbeschreibung von maximal 6 Seiten
- Einen Einrichtungsplan der Geschäftsfläche
- Einen Finanzplan über einen Zeitraum von 3 Jahren
- Das datierte und unterzeichnete Regelwerk von Créashop-Plus
- Der Lebenslauf des Projektträgers und der beteiligten Personen

- Bei Begleitung durch einen Buchhalter anstelle einer Berufsorganisation zur Unterstützung der Existenzgründung: eine Begründung

Weitere Informationen und das vollständige Regelwerk sowie die Teilnahmebedingungen und die Bewerbungsunterlagen sind unter [www.creashop.be](http://www.creashop.be) in deutscher Sprache abrufbar.

Darüber hinaus stehen auch die Créashop-Ansprechpartner in den teilnehmenden Gemeinden sowie die MSV/Mittelstandsvereinigung der DG für nähere Auskünfte zur Verfügung:

Eupen: Alain Brock, [alain.brock@rsm-eupen.be](mailto:alain.brock@rsm-eupen.be)

Sankt Vith: Aline Lux, [aline.lux@st.vith.be](mailto:aline.lux@st.vith.be)

Kelmis: Samantha Kerckhofs, [samantha.kerckhofs@kelmis.be](mailto:samantha.kerckhofs@kelmis.be)

MSV DG: Eric Chavet, [eric.chavet@mittelstand.be](mailto:eric.chavet@mittelstand.be)

Falls Sie ein leerstehendes Geschäftslokal neubeleben möchten und die oben genannten Bedingungen erfüllen, reichen Sie Ihre Bewerbung in digitaler Form ein. Noch bis Ende 2022 kann das Programm „Créashop-Plus“ in Anspruch genommen werden – allerdings nur solange das Gesamtbudget in Höhe von ca. 1,3 Millionen Euro reicht.